

Korrekturen v. Fal W 75

+

XXXVII

Ganz wie ein greiser Vater, der beglückt  
auf seines Sohnes Jugendschaffen sieht,  
so blüht mir, den das Leben tief gebückt,  
durch dich von neuem, was mir schon verblüht.

Denn ob Geburt, ob Schönheit, Wert und Witz  
gemeinsam oder einzeln auserwählt  
dich zu der höchsten Gaben Ehrensitz —  
ich habe meine Liebe zugezählt!

So bin ich nicht mehr arm, ich schwelge mit,  
und deine Jugendkraft heilt mein Ermatten.  
Zur Fülle wird der Mangel, den ich litt,  
und neuen Glanz schöpf ich aus deinem Schatten.

Vermehr sich Fülle dir und Glück und Glanz  
erfüllte sich der Wunsch, mein Glück wär' ganz!

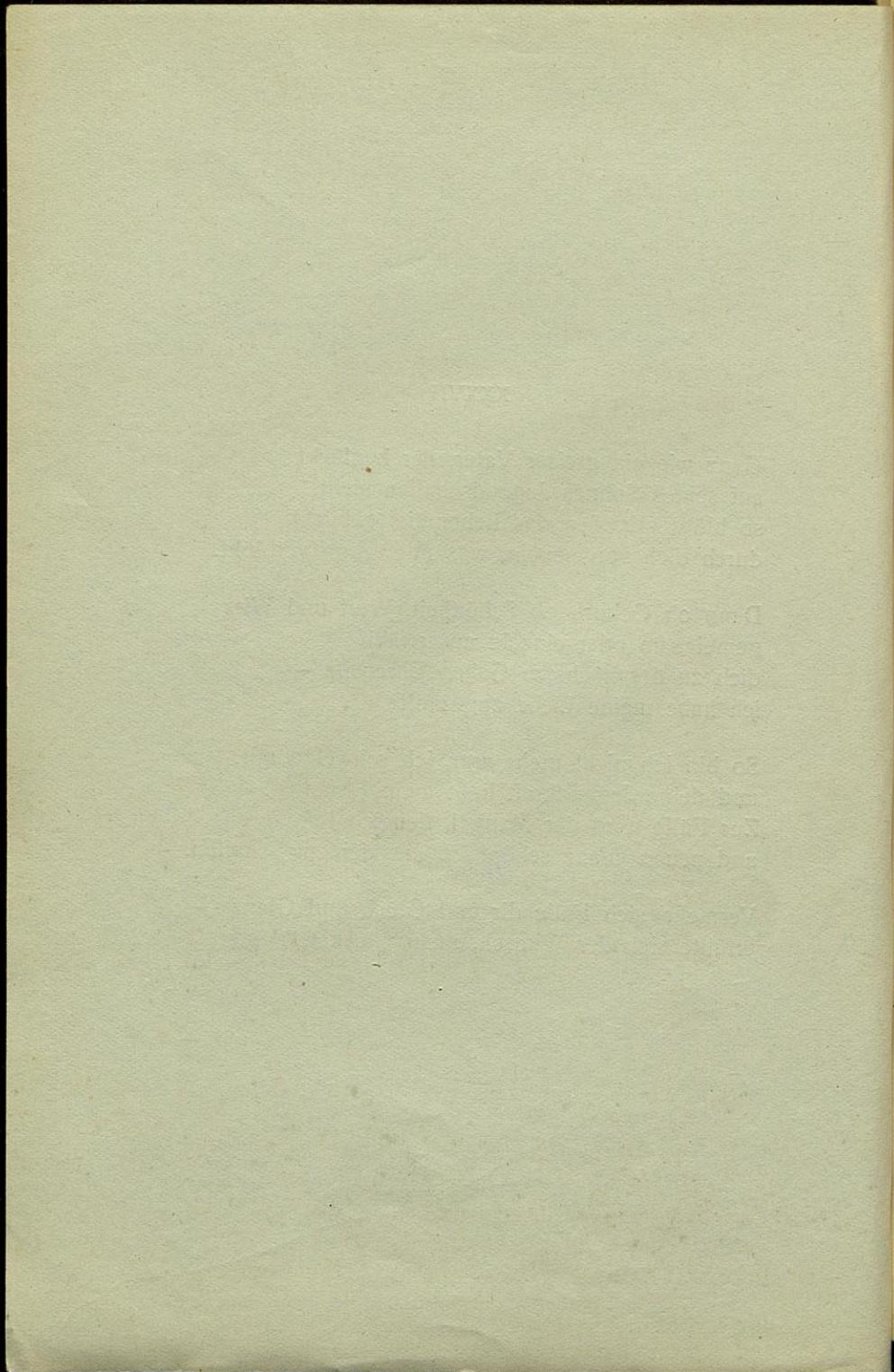
LE

Korrekturen

was ich  
für mich

Ich hielt das für einen  
Imperativ

abgemerkt  
bei mir  
wenn ich die  
habe



## XXXVII

Ganz wie ein greiser Vater, der beglückt  
 auf seines Sohnes Jugendschaffen sieht,  
 so blüht mir, den das Leben tief gebückt,  
 durch dich von neuem, was mir schon verblüht. 0

Denn ob Geburt, ob Schönheit, Wert und Witz  
 gemeinsam oder einzeln auserwählt  
 dich zu der höchsten Gaben Ehrensitz + 1:  
 ich habe meine Liebe zugezählt! L.

So bin ich nicht mehr arm, ich schwelge mit,  
 und deine Jugendkraft heilt mein Ermatten.  
 Zur Fülle wird der Mangel, den ich litt,  
 und neuen Glanz schöpf ich aus deinem Schatten.

Vermehr' sich Fülle dir und Glück und Glanz + 1!  
 erfüllte sich der Wunsch, mein Glück wär' ganz! 0

L

L.

1877

## XXXVII

Ganz wie ein greiser Vater, der beglückt  
auf seines Sohnes Jugendschaffen sieht,  
so blüht mir, den das Leben tief gebückt,  
durch dich von neuem, was mir schon verblüht.

Denn ob Geburt, ob Schönheit, Wert und Witz  
gemeinsam oder einzeln auserwählt  
dich zu der höchsten Gaben Ehrensitz:  
ich habe meine Liebe zugezählt.

So bin ich nicht mehr arm, ich schwelge mit,  
und deine Jugendkraft heilt mein Ermatten.  
Zur Fülle wird der Mangel, den ich litt,  
und neuen Glanz schöpi ich aus deinem Schatten.

Vermehr' sich Fülle dir und Glück und Glanz!  
Erfüllte sich der Wunsch, mein Glück wär' ganz.

XXXVII

Ganz wie ein großer Vater der Welt ist  
auf seines Sohnes Losungs-Bahn gestellt,  
so bleib mit dem das Leben und Gedacht,  
durch dich von neuem was mit schon verbleibt.

Denn ob Geburt ob Schönheit, Welt und Welt  
gemeinlich oder einzeln ungewißlich  
dich zu der höchsten Gabe Ehrer:  
ich habe meine Liebe zugewißlich.

So bin ich nicht mehr was ich erwehrt mit  
und keine Jugendzeit kein mein Entzogen  
Zu Fülle wird der Mangel den ich bin  
und neuen Glanz sehst ich aus deinem Schönen

Vernein' sich Füll' die und Glück und Glast:  
Erfülle sich der Wunsch, mein Glück was, erst.